

Zeitschrift: Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich
Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich
Band: - (1993)
Heft: 3

Vorwort: Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren
Autor: Ghirelli, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein weiteres Problem, das sich für die Spitex abzeichnet, ist die Frage der SchülerInnenbetreuung. Das ISB wird zusammen mit zwei Krankenpflegeschulen (PUK, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich und Schule für Krankenpflege Samen) ein Kursprogramm für AusbildungsleiterInnen in der Gemeindekrankenpflege bereits im März 1994 anbieten. (Vgl. Seite 5.)

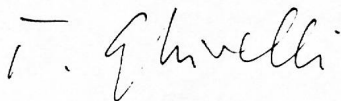
Haltung des Verbandes

Es ist eine Realität, dass die Sanitätsdirektoren die neuen Ausbildungsbestimmungen vom SRK gutgeheissen haben. Der Verband fühlt sich verpflichtet, die Umsetzung der neuen

*Liebe Mitglieder
Sehr geehrte Damen und Herren*

Wieder ein neues Info-Blatt! Zur Zeit drängen sich die Informationen, die für viele von Ihnen wichtig sind. Dann haben Sie auch noch die Stimmzettel zugut, die Sie für die Mitgliederversammlung vom 28. Oktober benötigen und die wir aus versandtechnischen Gründen erst heute beilegen können.

Der Rhythmus unserer Sendungen wird bald einmal ruhiger werden. Wir wollen ja keinen Dauermonolog führen, sondern auch Sie zu Wort kommen lassen. Ihre Ansichten, Anregungen und auch Kritik würden uns freuen. So könnte das Mitglieder-Info zu einem intensiveren Dialog führen.



*Toni Ghirelli
Geschäftsstelle Spitex-Verband*

Ausbildungsrichtlinien zu unterstützen und auch aktiv mitzubeeinflussen.

Wenn man das Tagesgeschehen in den Medien verfolgt, muss man erkennen, dass sich viele Berufsbilder neu orientieren. Besonders in der Pflege und Betreuung von Menschen wird von den Berufsangehörigen immer wieder darauf hingewiesen, wie sehr sich die Arbeit verändert

hat. Somit ist es logisch, dass sich die Ausbildungsverantwortlichen mit dieser Entwicklung auseinandersetzen mussten und im Anschluss daran neue Richtlinien entstanden sind.

Solche nachhaltigen Änderungen haben immer auch eine schmerzliche Seite, wie beispielsweise von den spezialisierten Berufsbezeichnungen wie Kinderkrankenschwester, Psychiatrieschwester etc. Abschied zu nehmen.

Für die Spitex heisst es jetzt zusteigen und Einfluss nehmen. Nicht zuletzt profitiert sie ja auch direkt von den neuen Ausbildungen, spätestens bei der Anstellung einer diplomierten Krankenschwester, die im Schwerpunkt Spitex ausgebildet ist. In diesem Zusammenhang scheint es absolut logisch und auch sinnvoll, dass sich die Spitex an der Ausbildung beteiligt.

Der Verband hat sich entschieden, in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung, in folgenden Punkten aktiv zu werden:

1. Ebene ArbeitgeberInnen

- a) Nach Lösungen suchen, was die Finanzierung der Praktikumsplätze betrifft. (Die Projektleitung hat den Auftrag zu prüfen, wie jene Betriebe, die selber keine Ausbildung betreiben, an den Ausbildungskosten beteiligt werden können. Eine Idee, deren Realisierung eine Gesetzesänderung bedingen würde und somit nicht kurzfristig zu verwirklichen ist.)
- b) Eine gezielte Informationspolitik betreiben, die es den ArbeitgeberInnen ermöglicht, umsichtige Entscheidungen zu treffen.
Eine **Informationsveranstaltung** zusammen mit der Gesundheitsdirektion ist insbesondere für ArbeitgeberInnen **anfangs 1994** geplant.
- c) Der Verband möchte mit seinen Aktivitäten die ArbeitgeberInnen motivieren, sich an die Umsetzung der neuen Richtlinien heranzuwagen. Ausserdem wäre es wünschenswert, wenn ArbeitgeberInnen vermehrt mit ihren Angestellten in Diskussion treten würden. Im weiteren empfiehlt der Verband, den Pflegenden wann immer möglich die Zeit zu gewähren, an Veranstaltungen oder Arbeitsgruppen teilzunehmen, die dieses Thema betreffen. Gut informiertes und identifiziertes Personal ist das beste Aushängeschild einer Organisation.

2. Ebene praktische Umsetzung der Ausbildungsrichtlinien in der Spitex

Gründen einer Arbeitsgruppe, bestehend aus verschiedenen InteressenvertreterInnen aller relevanten Funktionen (ISB,